

Der Presseauszug:

44 PULKAUTAL Woche 42/2011 **NÖN**



Ihre Orientierung verloren Melanie Sicker (auf Ondra) und Daniela Binder (auf Nawarina) nicht, nicht nur deswegen erreichten sie beide bei der ersten Rätselrallye für Reiter im Pulkautaler Gelände den zweiten Platz.

Barbara & Harald Laister (mit Flora & Igor): Wie viele Sprossen hat der Hochstand? Schnell zählen, eintragen und weiter geht's!

Zielgenaue Treffer und Geschicklichkeit verlangte das Besenpolo. Melanie Sicker und ihre Ondra hatten alles im Griff.

RALLYE-GEWINNER
Genauigkeit, Geschick und Glück – nur drei der Rätselrallye-Teilnehmer eroberten die Stockerplätze. Sie bekamen kleine, aber feine Anerkennungen.

- Harald Laister belegte mit „Igor“ den ersten Platz. Für seine Leistung bekam er einen Futtertrog mit Küstlichkeiten für Pferd und Reiter überreicht.
- Den zweiten Platz teilten sich Daniela Binder mit „Ondra“ und Melanie Sicker mit „Nawarina“. Sie erhielten ebenfalls Sachpreise.
- Alle Teilnehmer erhielten Stallplaketten und Urkunden zur Erinnerung der ersten Rätselrallye im Pulkautal.

Rätselrallye hoch zu Ross

SPIELE / Zwei Teile mussten Pferd und Reiter bewältigen: „Farm Games“ in der Halle und „Cross Country“ im hügeligen Gelände.

GROSSKADOLZ / Dass auf dem Rücken der Pferde das Glück der Erde liegt, ist ja allgemein bekannt. Ihr Glück testeten Reiter auf der Reitanlage „Golden Horse“ aus, dort mussten sie Aufgaben lösen und ihr Geschick beweisen. Die „Weinviertler Western Reiter“ (WWR) haben zur ersten Pulkautaler Rätselrallye für Reiter geladen.

Begonnen wurde mit den „Farm Games“ in der Reithalle. Beim Geschicklichkeitsparcours bewältigten die Teilnehmer mit großem Ehrgeiz die Hindernisse, was die Zuschauer mit Applaus bedachten. Das Öffnen und Schließen eines Torcs und das Überreiten einer Brücke stellte für die Westernreiter keine Herausforderung dar, dafür aber das Besenpolo und das Hufeisenwerfen. Zielgenauigkeit und ein cooles Pferd waren gefragt.

Dann ging's ins Gelände zum zweiten Rallyeteil, „Cross Country“ genannt. Die Rundstrecke führte durch Weingärten, auf dem Zwei-Länder-Weg an der Staatsgrenze und entlang des Baches wieder zurück zum Reitstall. Währenddessen mussten verschiedene Aufgaben bewältigt werden: das Suchen von Grenzsteinen, das Notieren von Aufschriften, das Feststellen von Orten oder das Zählen von Sprossen an Hochständen.

Den Abschluss der gemütlich abgelaufenen Veranstaltung bildete die Preisverleihung, durchgeführt vom WWR-Obmann Norbert Bravek (Wer hatte das meiste Glück? Siehe Infobox!).